

An den Oberbürgermeister Herrn Bert Wendsche, die Radebeuler Stadtverwaltung, an den Stadtrat sowie zu Händen jedes Stadtratsmitglieds

Petition gegen die Bebauung der Liegenschaft Fritz- Schulze-Str. 11 mit einem Mehrfamilienhaus

Die Unterzeichneten protestieren zunächst gegen die Errichtung überdimensionierter und an die Umgebungsbebauung nicht angepasster Neubauten in Radebeul. Die rücksichtslose Verdichtung zerstört den Charakter der historischen Garten- und Villenstadt und schädigt das Gemeinwohl. Mit der neuen Bebauung am Augustusweg etwa ist der Villencharakter dieser für das Gesamtbild wichtigen Radebeuler Straße bereits unwiderruflich beschädigt.

Der neueste Akt in diesem Trauerspiel ist die geplante Bebauung des Grundstücks in der Fritz-Schulze-Str. 11 mit einem Mehrfamilienhaus. Die in der Sächsischen Zeitung kolportierte Aussage der Stadtverwaltung, dass „auf der gegenüberliegenden Straßenseite auch größere Häuser“ stünden, die „mehreren Familien Platz zum Wohnen bieten“, ist in dieser Form falsch. Bei den genannten Häusern handelt es sich um maximal Zweifamilienvillen. Auf den angrenzenden Grundstücken stehen ausschließlich Einfamilienhäuser und dies gilt auch für den oberen Teil der Fritz-Schulze-Straße. Bei der geringen Größe des betreffenden Grundstücks würde kaum Grünfläche übrigbleiben, was den Charakter des Villenviertels zerstört. Neben dem Verlust an Lebensqualität, den das für die Nachbarschaft bedeutet, bringt das eine Verschlechterung der Wohnlage und einen Wertverlust der bestehenden Immobilien mit sich. Das Maß der baulichen Nutzung muß sich gem. §34BauGB in die umliegende Bebauung einpassen.

Wir fordern für die Lößnitzzortschaften die schnellstmögliche Erstellung von Bebauungsplänen, wobei im Bebauungsplanverfahren mit den Bürgern darüber diskutiert werden muss, wie ihre Umgebung aussehen soll. Zu diesem Zweck fordern wir dringendst das Fassen eines Aufstellungsbeschlusses für das Areal Emil-Högg Straße – Maxim-Gorki-Straße – Augustusweg – August-Bebel-Straße. In dem B-Plan-Verfahren muss den Bürgern verstärkt die Möglichkeit gegeben werden, ihre Wünsche zu artikulieren. Bis zur Aufstellung des B-Plans müssen jegliche Baugenehmigungsverfahren und jegliche Bautätigkeit zurückgestellt werden.

Wir erwarten konkrete Schritte zur Rettung unserer Lößnitzlandschaft und unserer einmaligen Gartenstadt!

Petent: Prof. em. Dr.-Ing. Piotr R. Scheller
Fritz-Schulze-Str.-6
01445 Radebeul
sowie alle Unterzeichner

Radebeul, den 9. Juni 2021

Anlage:

Unterzeichner und Unterschriften; bei Überreichung am 16.6.2021: 5 Seiten, weitere folgen.